

SIPBACHZELLER

GEMEINDEMITTEILUNG

Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

Zugestellt durch
Post.at



AUS DEM INHALT

Vorwort /
Bauhofkooperation /
Fundgegenstände
Seite 2

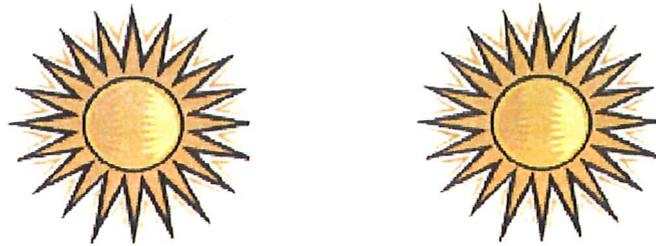
kostenlose Müllsäcke /
Straßenreinigung /
Power Vit und Fit Mix
Seite 3

Kranken- und
Rettungstransporte
Seite 4

neue Sammeltasche /
Agrarbildungszentrum
Lambach
Seite 5

neue Riesenrutsche
im Agrarium
Seite 6

sicher Grillen
Seite 7



Einen sonnigen Sommer und erholsame Urlaubstage

**wünscht Ihnen
die
Gemeinde Sipbachzell**





Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit dem Kindergartenjahr 2009/2010 werden erhebliche Veränderungen in Kraft treten. Eine der Grundlegendsten ist die, dass für Kinder ab dem 30. Lebensmonat der Kindergartenbesuch auch in Sipbachzell möglich sein wird. Um dem Bedarf gerecht zu werden, werden auch die Öffnungszeiten erweitert. Diese werden in Zukunft von 7,00 Uhr bis 16,00 Uhr sein. Damit diese neue Regelung auch umgesetzt werden kann, war es notwendig, zusätzliches Personal anzustellen. Die Sipbachzellerin Aiterwegmair Beatrix als Kindergartenpädagogin und eine zusätzliche pädagogische Stützkraft werden ab September 2009 unser Kindergartenteam unterstützen. Der Kindergartenbesuch wird auch in Sipbachzell für alle Kindergartenkinder ab dem Kindergartenjahr 2009/ 2010 gratis sein. Dies ist eine wesentliche finanzielle Entlastung der Eltern.

Unterstützung für pflegebedürftige Personen, die in häuslicher Pflege sind.

Auf meinen Antrag hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen, dass für Personen, die an Inkontinenz leiden, bei Vorlage einer ärztlichen Bestätigung wöchentlich ein Müllsack gratis von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird (näheres auf Seite 3).

Betreubares Wohnen in Wohnungsneubau integriert.

Die Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Styria“ reg. Gen.m.b.H. wird in Sipbachzell weitere 16 Wohnungen errichten. Um auch in unserem Ort die Möglichkeit des sog. betreubaren Wohnens anzubieten, werden davon vier als „betreubare Wohneinheiten“ ausgeführt. Voraussetzung dafür ist die Zusage von Landesrat Josef Ackerl.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern noch einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen!
Der Bürgermeister:

(Heinrich Striegl)

Bauhofkooperation Sipbachzell / Eggendorf

Die Zunahme der kommunalen Pflichtaufgaben, begrenzte strukturelle, finanzielle und personelle Ressourcen führen dazu, dass der Spielraum für die österreichischen Gemeinden insbesondere im ländlichen Raum zunehmend enger wird. Gefragt sind dabei rasche, innovative und nachhaltige Strategien und Maßnahmen.



Die Gemeinden Sipbachzell und Eggendorf im Traunkreis haben aus diesem Grund beschlossen, den betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Nutzen einer Kooperation im Bauhofbereich jeder Gemeinde zu analysieren. Begleitet wurde dieses Projekt durch die Oö. Gemdat GesmbH, Herrn Mag. Walter Andreas.

Übergeordnetes Ziel der Zusammenarbeit sind ein verbessertes Personalmanagement, die Vereinfachung der organisatorischen Abläufe für die einzelnen Gemeinden sowie sinkende Kosten bei so wie bisher sehr guter Dienstleistungsqualität unserer Bauhofmitarbeiter.

Bei konservativer Betrachtung und Annahme von getrennten, neuen Bauhöfen in jeder Gemeinde beträgt das gesamte Einsparungspotential in den nächsten 10 Jahren mehr als 500.000,- Euro.

Die Gemeinden Sipbachzell, politischer Bezirk Wels-Land und Eggendorf im Traunkreis, politischer Bezirk Linz-Land, haben auf Grund der Beschlüsse der Gemeinderäte der beiden Gemeinden vom 25. Juni 2009 eine Verwaltungsgemeinschaft gebildet.

Die Verwaltungsgemeinschaft dient der Kooperation beim Bau und Betrieb des gemeinsam zu errichtenden und zu betreibenden Bauhofes.

Die ersten Schritte für die Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes wurden bereits gesetzt (Erstellung des Raumerfordernisprogrammes in Abstimmung mit dem Land Oö.).

FUNDGEGENSTÄNDE

Dem Gemeindeamt Sipbachzell wurde ein Autoschlüssel mit auffälligem Delphinanhänger übergeben.



Unterstützung von pflegebedürftigen Personen durch die Gemeinde Sipbachzell in Form von kostenloser Beistellung von Müllsäcken

In der Gemeindevorstandssitzung am 29. Juni 2009 wurde einstimmig beschlossen, dass pro pflegebedürftiger Person, welche aufgrund einer Inkontinenz Windeln benötigt, von der Gemeinde Sipbachzell monatlich vier Müllsäcke kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die Notwendigkeit der Windeln ist durch eine Arztbestätigung nachzuweisen. Formulare liegen im Gemeindeamt auf.



Straßenreinigung im Sinne der Verkehrssicherheit!

Die Gemeinde Sipbachzell weist darauf hin, dass Straßen, die in irgend einer Art verschmutzt oder auf denen ganz oder teilweise die Ladung (Erdaushub, Getreide, usw.) während der Fahrt verloren wurde, umgehend zu reinigen sind bzw. die verlorene Ladung zu entfernen ist.

Dies ist auch ein wesentlicher Beitrag für die Sicherheit der Straßenbenützer, im besonderen der einspurigen Fahrzeuge.



PowerVit® ----- Fit Mix -----PowerVit® -----Fit Mix -----PowerVit® ----- Fit Mix

Im Herbst startet ein erweitertes Fitnessprogramm für Frauen und Männer.

Montag: 18:45 - 20:00 Uhr Fit Mix Anfänger
20:00 - 21:00 Uhr PowerVit® Fortgeschrittene

Mittwoch: 18:45 - 20:00 Uhr Fit Mix Fortgeschrittene
20:00 - 21:00 Uhr PowerVit® Anfänger

PowerVit®

- ein neues, ruhiges Konzept bestehend aus Pilates-, Wirbelsäulengymnastik, Yogaübungen u. Stretching
- Förderung von Balance und guter Körperhaltung
- Ziel: eine starke Körpermitte mit einer gesunden Wirbelsäule und einem starken Rücken
- Entspannung
- ein Programm für Frauen und Männer

Fit Mix

- rhythmisches, schwungvolles Aufwärmen
- Ganzkörperkräftigungsprogramm
- Dehnen und Entspannen

Leitung: Silke Bartl, dipl. PowerVit® Instructor
Ort: Turnsaal der Volksschule Sipbachzell
Beginn: ab 21.09.2009 bis 9.12.2009, jeweils 12 Einheiten
Preis: € 45,00/ Kurs; € 80,00 für 2 Kurse
Anmeldung: Silke Bartl, Tel: 07240/8605 oder 0664/57 33 552



Kranken- und Rettungstransporte

Wertvolle Leistung: sorgsam nützen

Gemeinden, Land und Gebietskrankenkasse tragen gemeinsam das Rettungswesen in Oberösterreich. Sie kämpfen Jahr für Jahr mit starken Kostensteigerungen – Geld das für andere dringend benötigte Leistungen fehlt.

Oberösterreich verfügt als eines von wenigen Bundesländern über eine umfassende Sachleistungsversorgung beim Krankentransport. Für die Patienten bedeutet das: Wer aus gesundheitlichen Gründen – und mit Bestätigung des behandelnden Arztes – nicht selbstständig zur Behandlung fahren kann, wird von Rettung oder Taxi befördert.

Finanziert werden die Krankentransporte von Gemeinden, Land und OÖGKK. Doch die Kosten steigen stark. Im Jahr 2008 wurden allein von der OÖGKK 25 Millionen Euro für Krankentransporte ausgegeben, das sind um 10 Prozent mehr als im Jahr davor. Um diese wertvolle Leistung weiterhin anbieten zu können, haben die Vertreter der Versicherten in der Satzung der OÖGKK klare Regeln festgelegt. Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und diese Regeln respektieren, können Patienten auch in Zukunft ohne zusätzliche Kostenbelastung transportiert werden. „Unsere Vertragsärzte im ganzen Bundesland unterstützen uns, indem sie sehr sorgfältig prüfen, ob ein Patient wirklich den Taxi- oder Rettungstransport braucht und die Voraussetzungen erfüllt sind. Wir als Versicherte müssen aber ebenfalls beim sorgsamem Umgang mithelfen, denn schließlich geht es um unser eigenes Beitragsgeld. Jeder Beitragseuro kann nur einmal ausgegeben werden“, betont OÖGKK-Obmann Felix Hinterwirth.

Die OÖ Gebietskrankenkasse, die Gemeinden und das Land Oberösterreich setzen daher auf das Verantwortungsbewusstsein von Patienten, Ärzten und Rettungsorganisationen. „Wir haben vernünftige Regeln für den Krankentransport. Ich ersuche unsere Versicherten daher, die Entscheidung ihres Arztes zu unterstützen und sich nur dann auf Transportschein fahren zu lassen, wenn es wirklich nötig ist!“, appelliert Obmann Hinterwirth an die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher.

Es geht aber nicht nur ums Geld: Im Fall des Falles kann ein Rettungswagen Leben retten – wenn er verfügbar und nicht anderweitig eingesetzt ist ...

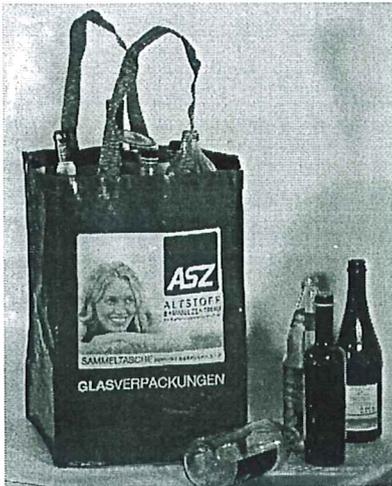
Die wichtigsten Regeln zum Krankentransport

- **Entscheidend für den verordnenden Arzt ist ausschließlich der körperliche und geistige Zustand des Patienten: Der Krankentransport kann nur bei Gehunfähigkeit in Anspruch genommen werden.**
- **Eine nachträgliche Ausstellung eines Transportscheines ist nicht zulässig. Für Erste-Hilfe-Fälle ist natürlich keine Transportverordnung notwendig.**
- **Anspruch besteht auf den Transport zur nächstgelegenen geeigneten Behandlungsstelle. Mehrkosten für weitere Strecken sind selbst zu bezahlen.**
- **Bei Serienbehandlungen gilt: Die Voraussetzungen für den Krankentransport müssen für jede einzelne Fahrt gegeben sein. Bessert sich der Gesundheitszustand, kann der Bedarf für den Krankentransport im Verlauf einer längeren Behandlung wegfallen.**
- **Bei Gehfähigkeit des Patienten besteht kein Anspruch auf Krankentransport, daher gibt es auch keine Kostenübernahme durch die Krankenkasse.**

Kommentar:

„Rettung und Krankentransporte sind wertvolle Leistungen. Dafür gibt es klare, vernünftige Regeln der Versichertengemeinschaft. Wir alle können durch Einhaltung dieser Regeln dazu beitragen, dass sich OÖ auch weiterhin ein so patientenfreundliches Rettungs- und Transportwesen leisten kann.“

Felix Hinterwirth
Obmann der OÖ Gebietskrankenkasse



Neu: Sammeltasche für Glasverpackungen

Ab August 2009 gibt es die neue Sammeltasche für Glasverpackungen in allen Altstoffsammelzentren und Altstoffsammelinseln. Damit kann man Weiß- und Buntglas noch einfacher zuhause vorsammeln und ins ASZ oder ASI bringen. Eine getrennte Sammlung von Weiß- und Buntglas ist sehr wichtig, um eine qualitativ hochwertige stoffliche Verwertung zu garantieren. Glas kann immer wieder bei gleich bleibender Qualität recycelt werden. Dadurch werden sowohl Rohstoffe als auch Energie gespart!

Auf www.agr.at sind die Ergebnisse einer neuen Studie veröffentlicht, die zeigen, wer mit vollem Einsatz bei der Altglassammlung mitmacht und wer der Sammlung eher reserviert gegenübersteht. Interessant ist vor allem die Auswertung nach Altersgruppen.

Nachfolgend einige Resultate der Befragung:

99% der Befragten wissen, dass Altglas getrennt gesammelt und entsorgt werden soll.

Insgesamt 70% der Befragten halten die getrennte Altglassammlung für sehr wichtig und nur 2% für nicht so oder gar nicht wichtig.

Dagegen ist nur 47% der 15- bis 26-Jährigen die getrennte Sammlung sehr wichtig und 3% nicht so wichtig.

Zudem fühlt sich der jüngere Teil der Bevölkerung weniger gut über die Sammlung informiert.

Wissenswertes zur Altglassammlung erfährt man am Misttelefon 07242/54060 oder auf www.umweltprofis.at

Neu – ab Sept. 2009 Agrarbildungszentrum Lambach



Die dreijährige Fachschule für ländliche Hauswirtschaft Wels und die Landwirtschaftliche Fachschule Lambach sind ab September 2009 gemeinsam im neu errichteten Schulzentrum.

Das neue Agrarbildungszentrum Lambach beherbergt drei Fachrichtungen:

Landwirtschaft: 4-jährige Fachschule
Schwerpunkte Ackerbau und Schweinehaltung
Praxisorientierte Gesamtausbildung

Hauswirtschaft: 3-jährige Fachschule
Module: Ernährung und Wirtschaft
Kleinkindbetreuung und Soziales
Schwerpunkt Kleinkindbetreuung für alle

Pferdewirtschaft: 4-jährige Fachschule
Praxisorientierte Ausbildung
Gute Berufsaussichten
Viele Weiterbildungsmöglichkeiten



Die neue Fachschule liegt zentral, in der Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln aus allen Richtungen und das Wohnen am Schulort ist möglich.

Weitere Informationen: www.abzlambach.at



Unser Bezirk hat eine neue Attraktion!

222m lange Riesenrutsche im Familienparadies Agrarium/Steinerkirchen a.d. Traun

Am 29.6.09 wurde eine Österreichweit einzigartige Attraktion von Bezirkshauptmann Dr. Josef Gruber offiziell eröffnet. Die längste Erlebnisrutsche Österreichs: 222 m lang, 13 schnittige Kurven, durchschnittliches Gefälle 10%! Auf eigens dafür entwickelten Flitzern geht es einzeln oder zu zweit talwärts - einfach nur weil es riesig Spaß macht und nichts extra kostet oder, weil man Rutsch-Champion des Tages oder sogar der ganzen Saison werden möchte. „Punkte gibt es nicht nur für die schnellste Zeit sondern lustige Zusatzaufgaben, wie z.B. möglichst lautes Brüllen im 12 m langen Räubertunnel eröffnen auch den Kleineren zusätzliche Chancen.“, schmunzelt Erich Preymann, Gründer und Betreiber des 10 ha großen Themenparks nun nach zweijähriger Vorbereitungszeit.

Die Konstruktion der Erlebnisrutsche ist europaweit einzigartig. Insgesamt haben 25 österreichische Unternehmen, davon 20 aus OÖ und 15 aus der neu gegründeten Leader-Region Wels-Land (LEWEL) die Entwicklung voran getrieben.

Anlässlich der Eröffnung verkündete Preymann eine großzügige Einladung: „**Alle Bürger unserer Region inklusive der Stadt Wels können das Agrarium mit allen Attraktionen**

1 Monat lang zum halben Eintrittspreis genießen.“ Sehr familienfreundlich: das Rutschen und alle anderen Attraktionen des Agrariums kosten nichts extra.

Tel.: 07245-25810, www.agrarium.at

Weitere Infos:

Erich Preymann
Agrarium GmbH
Almegg 11
4652 Steinerkirchen/Traun
Tel.: 07245-25810 od. 0650 981 00 71





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Sicher Grillen

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten.
Für viele gibt es nichts Schöneres.
Doch auch hier lauern die Gefahren.



Viel Spaß
und
gutes Gelingen!

Darum gleich ein paar

Sicherheitstipps!

- ☞ Den Griller immer standsicher aufstellen
- ☞ Genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten (mind. 5 m)
- ☞ Grillzünder zum Entzünden der Holzkohle verwenden, **keinesfalls** brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Spiritus...) nachfüllen



- ☞ Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen
- ☞ Kübel mit Wasser und Handschuhe zum Angreifen heißer Gegenstände bereithalten
- ☞ Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten und steril abdecken
- ☞ Restglut mit Wasser löschen und in nicht brennbare geschlossene Behälter geben

Der ÖÖ ZIVILSCHUTZVERBAND – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG
ÖÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc

Veranstaltungskalender

AUGUST 2009

Donnerstag	06. August 2009	Senioren-Gottesdienst
Donnerstag-Sonntag	06.-09. August 2009	Ausflug „Rhein in Flammen“, PV
Samstag	15. August 2009	Wallfahrt Adlwang, KMB
Dienstag	18. August 2009	KFB-Gottesdienst
Sonntag	23. August 2009	OM Asphalt-schießen, ASKÖ
Sonntag	23. August 2009	OM Beach Volleyballturnier bei Familie Striegl, JVP
Mittwoch	26. August 2009	Herbstausflug, PV
Freitag	28. August 2009	Fahrzeugsegnung LFB-A2 anschließend Dämmer-schoppen „Die Edlseer“ Frühschoppen
Samstag	29. August 2009	} 100 Jahre FF Leombach
Sonntag	30. August 2009	
Samstag-Samstag	29. August 2009 – 05. September 2009	Aktivwoche, Seniorenbund

SEPTEMBER 2009

Donnerstag	03. September 2009	Senioren-Gottesdienst
Samstag-Sonntag	05.-06. Sept. 2009	Ausflug, FF Giering-Rappersdorf
Donnerstag	10. September 2009	Kegeln, PV
Samstag	12. September 2009	Ausflug, Kameradschaftsbund
Sonntag	13. September 2009	OM Knittelwerfen, VKB
Dienstag	15. September 2009	KFB-Gottesdienst
Samstag-Sonntag	19.-20. Sept. 2009	Weinfest, FF Sipbachzell
Sonntag	20. September 2009	Erntedankfest
Donnerstag	24. September 2009	Kegeln, PV
Sonntag	27. September 2009	Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen
Sonntag	27. September 2009	Bergmesse, AV

IMPRESSUM